Bad Sassendorf, fast ein Jahr später - nach den ersten Besuchen

Im letzten Jahr war ich zweimal zu Besuch in diesem Ort, denn Erika war nach ihrer Hüftoperation hier zur Reha. Ihre damalige Klinik ist nun von innen und außen kaum wiederzuerkennen. Wo im letzten Jahr noch eine große Baustelle war ist nun alles fertig gestellt. Der Haupteingang ist neugestaltet, und endlich kann man behaupten, dass man sich während seiner Kur hier auch wohlfühlen kann. Das war im letzten Jahr absolut nicht der Fall.

Es war Erikas Wunsch hierher zu fahren, sie saß selber am Steuer. Von Bottrop aus sind es ca. 108km, also etwas mehr als eine Stunde Fahrzeit, auch wegen der Baustellen dorthin. Geparkt haben wir oberhalb der Börde-Therme, da gibt es mehrere große Parkplätze hintereinander. Von dort aus geht es links herum zur Therme und zum Kurpark, rechts herum in die Stadt, zu den Kliniken und auch zum Kurpark. Im Park werden bereits wieder die Verkaufsstände zum Lichterfest aufgebaut, welches wir im letzten Jahr gemeinsam erlebt haben. Dieser ist dann an vielen Stellen bunt erleuchtet und lädt zum Verweilen und Einkaufen ein, einfach nur schön.
LICHT AN EVENT der Winterfunkeln Auftakt - heimat- und Kulturverein Bad Sassendorf

Besonders schön wirkt das allerdings erst bei voller Dunkelheit. Wir sind damals bereits abends gegen 17 Uhr zurück nach Bottrop gefahren, da meine Tochter von Bottrop aus auch noch weiter nach Mönchengladbach fahren musste. Die Frage ist dann immer bei mir: wer fährt schon gern im Herbst bei Dunkelheit über die Autobahn? - Ich nicht unbedingt.

Doch an diesem Tag hatten wir wunderschönes Wetter. Zeitig von Bottrop losgefahren, konnten wir diesen Tag in Ruhe genießen. Ein kurzer Trip durch die Straßen der Stadtmitte und dann entlang der Ahse in Richtung Kurpark und einiger Kurkliniken. Nach einem Kurzbesuch der „Klinik am Park“ haben wir uns dann einen kleinen Imbiss gegönnt, natürlich wieder im „Cafe´ Brunnenhaus“, wo wir bei dem ersten Besuch auch schon waren. Hier ist es urgemütlich und eigentlich immer gut besucht. Das Essen hier ist sehr schmackhaft und andere Produkte des Hauses werden auch noch zum Mitnehmen im hauseigenen Verkauf angeboten.

Natürlich war auch ein ausgedehnter Spaziergang im Kurpark angedacht, da Erika nun ja schon etwas beweglicher ist, als zuletzt bei ihrer Reha. Sie kann auch wieder weitere Strecken zurücklegen, allerdings immer mit den notwendigen Zwischenstopps. Bei solch einem Wetter geht man besonders gern durch die Landschaft und entdeckt Neues, was man beim letzten Besuch noch nicht gesehen hat. Eine Herbstlandschaft ist immer etwas besonders Schönes. Bevor wir uns auf die Rückfahrt gemacht haben, besuchten wir erst noch das „Kleine Kaffee- und Teehaus“ im Park. Es ist immer wieder ein Besuchermagnet für die vielen Kurgäste.

www.linda-mg.de – Bericht und Fotos: R. Ossig, Mönchengladbach/Bottrop am 13.11.25